

Gewaltverbot in der Erziehung

Trendmessung im Bundesland Salzburg

Mag. Ernestine Depner-Berger

18. November 2014

IGF-Institut für Grundlagenforschung – www.igf.at

Studiendesign

- **Aufgabenstellung:**
 - Erhebung des Stimmungsbildes anlässlich des 25jährigen Bestehens des Gewaltverbots in der Erziehung
- **Erhebungsinhalte:**
 - Entwicklung der Befragungsinhalte gemeinsam mit den ExpertInnen von kija Salzburg und dem Kinderschutzzentrum
- **Zielgruppen:**
 - 10-14 Jährige (schriftliche Befragung beim Weltkindertag, Basis: 292 Fragebögen)
 - 14-18 Jährige (face-to-face-Interviews im Bundesland Salzburg, Basis: 200 Befragte)
 - Repräsentativerhebung im BL Salzburg ab 18 Jahren (Basis: 505 Befragte)
- **Erhebungszeitraum: Oktober 2014**

Gewalt in der Erziehung

„Ich lese Ihnen nun Beispiele vor. Sagen Sie mir bitte jeweils: ja das stimmt, das ist Gewalt in der Erziehung“

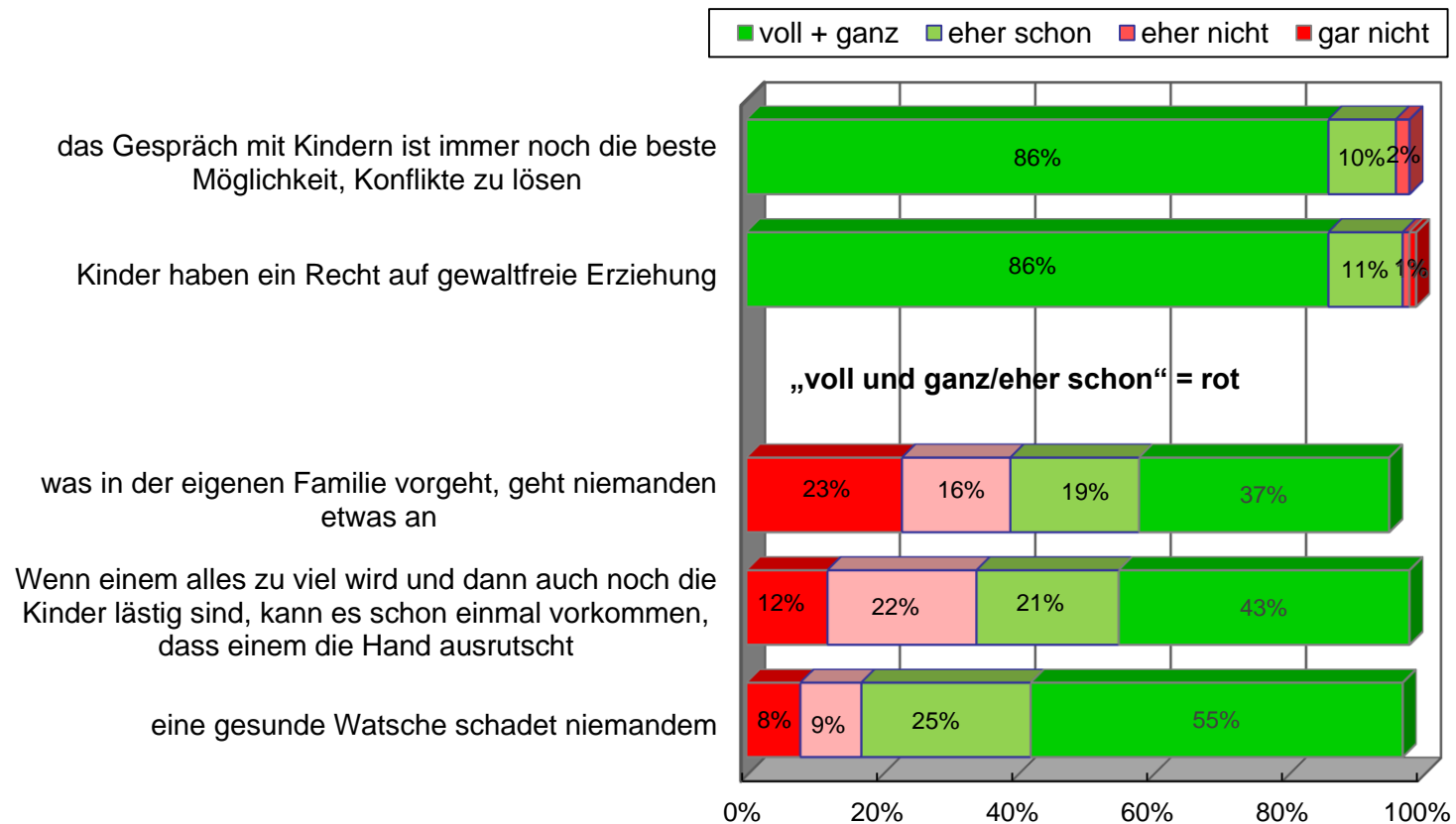
Basis: Repräsentativerhebung, n=505 (in %), Werte für „Ja/eher ja“ – das ist Gewalt in der Erziehung

Gewalt in der Erziehung ist, wenn..	Ist Gewalt	Ist keine Gewalt
Der Vater dem 16-jährigen Sohn mit dem Gürtel eine Tracht Prügel verpasst und ihn im Zimmer einsperrt, als Strafe, weil er mehrere Tage die Schule geschwänzt hat	95	4
Der 9-jährige Sohn, der sein Zimmer nicht aufgeräumt hat, eine Ohrfeige bekommt	88	11
Man den Kindern sagt, dass man sie nicht mehr lieb hat, dass sie zu nichts fähig sind, weil sie schlechte Noten haben	81	16
Der Vater mit seiner 15-jährigen Tochter eine Woche lang nicht mehr spricht, als Strafe dafür, dass er sie beim Rauchen erwischt hat	61	37
Die Mutter der 3-jährigen Tochter einen Klaps auf den Hintern gibt, weil diese nicht aufhört zu quengeln	60	38
Die 7- und 10-jährigen Geschwister fast jeden Nachmittag alleine verbringen und es nur selten warmes Essen gibt	57	38
Der Sohn, weil er frech war, Fernsehverbot bekommt	13	85

Einstellung zu Erziehungsmaßnahmen

„Ich lese Ihnen nun Aussagen von Eltern vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie diesen Aussagen zustimmen oder eher nicht.“

Basis: Repräsentativerhebung, n=505 (in %), Rest auf 100% = keine Angabe



Erlebte Erziehungsmaßnahmen

„Ich lese Ihnen nun Aussagen vor, die auf Ihre eigene Erziehung zutreffen können. Sagen Sie mir bitte jeweils „ja stimmt, so war das damals bei mir auch“

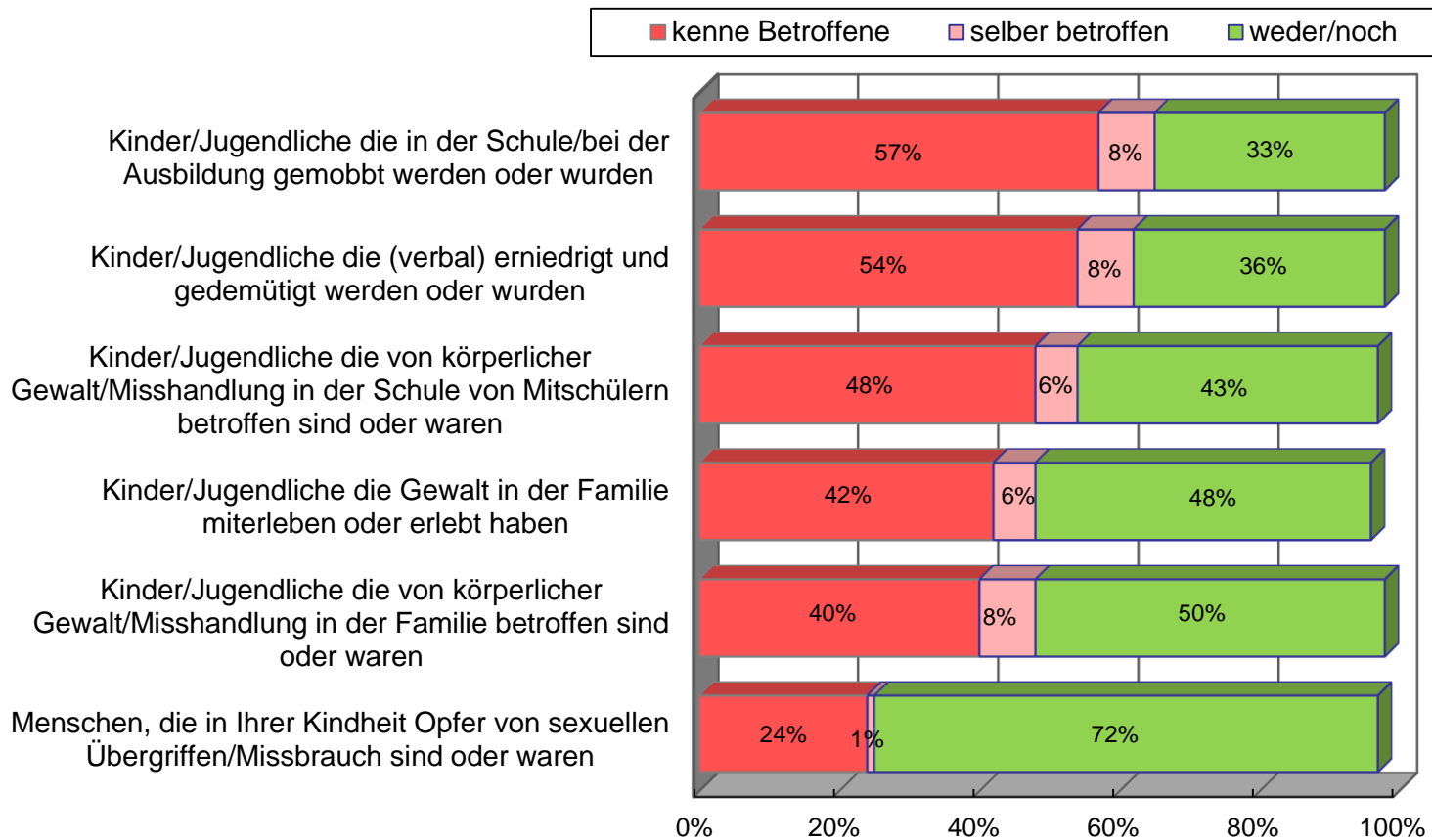
Basis: Repräsentativerhebung, n=505 (in %), Mehrfachangaben

„Ja stimmt, so war das damals bei mir auch“....	Gesamt	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 Plus
Ich bekam eine leichte Ohrfeige	61	42	68	68	62
Zur Strafe erhielt ich Hausarrest	56	68	70	52	37
Meine Eltern haben mich beschimpft bzw. angeschrien	49	39	52	53	52
Zur Strafe erhielt ich Fernsehverbot oder Taschengeldentzug, Computer-/Handyverbot	39	68	52	36	8
Mir wurde der Hintern versohlt	31	17	26	35	41
Tagelang wurde nicht mit mir gesprochen	15	24	24	7	7
Ich bekam als Strafe kein Mittag- oder Abendessen	11	10	12	15	8

Wahrgenommene Vorkommnisse

„Sagen Sie mir bitte, ob Sie Menschen in Ihrem Umfeld kennen, die von den folgenden Vorkommnissen betroffen sind oder waren bzw. ob Sie selber schon einmal davon betroffen waren“

Basis: Repräsentativerhebung, n=505 (in %), eine Angabe, Rest auf 100% = keine Angabe



Erlaubte Erziehungsmaßnahmen

„Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, was Eltern in der Erziehung alles dürfen. Sage mir bitte jeweils, ob das in der Erziehung erlaubt ist oder nicht“

Basis: Kinder/Jugendliche – Werte für „ganz sicher/einigermaßen“ erlaubt

Eltern dürfen in der Erziehung ...	10-14 Jahre	14-18 Jahre
Den Kindern das Fernsehen verbieten	48	90
Den Kindern Handy-/Internetverbot geben	47	87
den Kindern Hausarrest geben	35	78
Den Kindern das Taschengeld streichen	32	73
Dem Kind einen Klaps auf den Hintern geben	20	42
Das Kind beschimpfen/anschreien	20	44
Den Kind eine leichte Watsche geben	19	39
Die Kinder ohne Essen ins Bett schicken	11	19
das Kind im Zimmer einsperren	11	23
das Kind als Versager oder Nichtsnutz beschimpfen	10	29
Dem Kind eine „ordentliche Watsche“ geben	5	3
Dem Kind den Hintern versohlen	2	7
Das Kind mit einem harten Gegenstand schlagen	1	2

Gesetzlich verbotene Erziehungsmaßnahmen

„Ich lese Ihnen nun verschiedene Erziehungsmaßnahmen vor. Sagen Sie mir bitte von welchen dieser Erziehungsmaßnahmen Sie wissen bzw. vermuten, dass diese gesetzlich verboten sind“

Basis: Repräsentativerhebung, n=505 (in %), Mehrfachangaben

Gesetzlich verboten ist ...	Gesamt	Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 Plus
Das Kind mit einem harten Gegenstand schlagen	97	96	98	97	98	97	98
Dem Kind eine „ordentliche Watsche“ geben	92	91	94	92	93	96	89
Dem Kind den Hintern versohlen	84	80	88	76	87	86	85
Das Kind im Zimmer einsperren	65	58	72	53	67	71	67
Dem Kind eine leichte Watsche geben	62	55	68	49	64	70	62
Dem Kind einen Klaps auf den Hintern geben	48	51	47	42	52	55	43
Das Kind als Versager oder Nichtsnutz beschimpfen	37	35	38	32	35	36	43
Das Kind anbrüllen	21	18	25	21	23	18	23

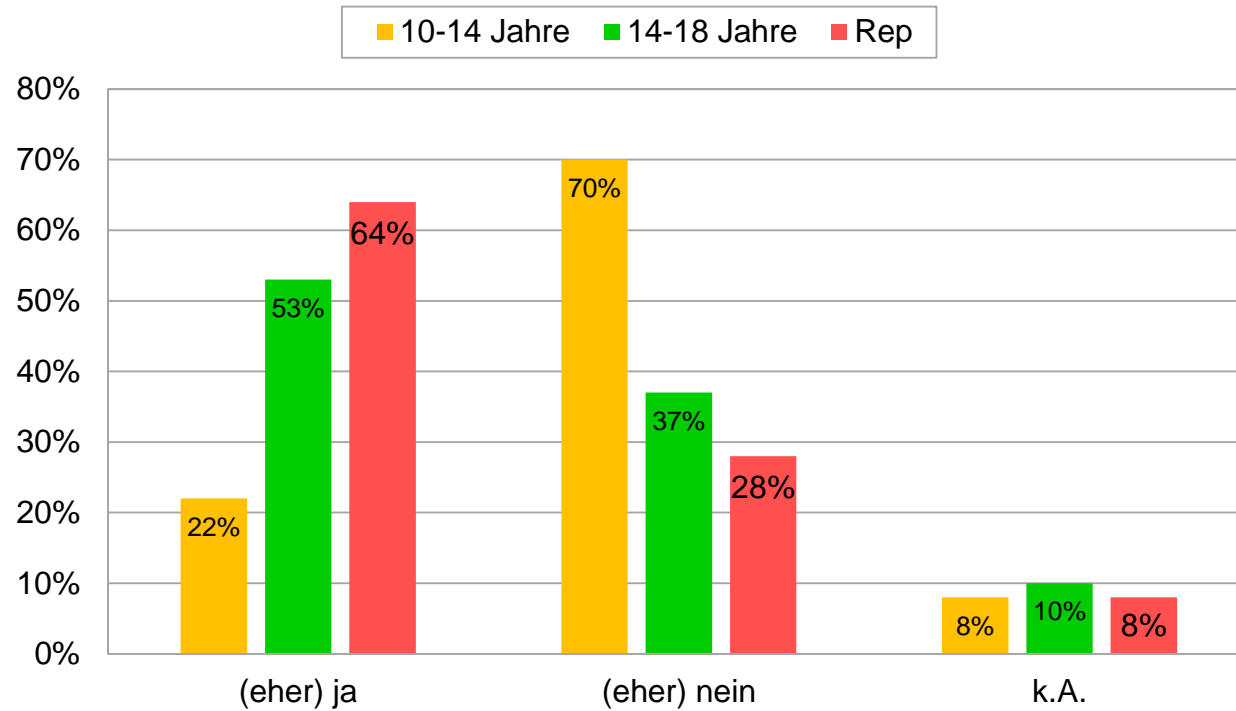
Maßnahmen zur Gewaltvermeidung

„Ich lese nun einige Möglichkeiten vor. Sagen Sie mir bitte was wichtig wäre, damit es zu weniger Streit/Problemen/Gewalt in den Familien kommt – bzw. welche Gründe führen zu Problemen und Gewalt in den Familien?“

14-18 Jährige	%	Repräsentativerhebung	%
Dass die Eltern mehr Zeit für die Kinder haben	60	Eigene/persönliche Überlastung	77
Dass die Eltern weniger beruflichen Stress haben	54	Selber als Kind Gewalt erlebt und machen das bei den eigenen Kindern genau so	70
Eltern müssten über die Kinderrechte besser Bescheid wissen	48	Überforderung im Beruf	70
Wenn mehr Geld/Einkommen da wäre	42	Zeitmangel aufgrund der Berufstätigkeit	65
Bessere Schulleistungen – dann müssten sich die Eltern weniger ärgern	41	Keine/zu wenig Unterstützung vom Partner	65
Dass jemand den Eltern sagt, was sie dürfen und was nicht	35	Fehlendes Betreuungsangebot für berufstätige Eltern	48
		Zu wenig bekannte Hilfsangebote/Hotlines	33

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

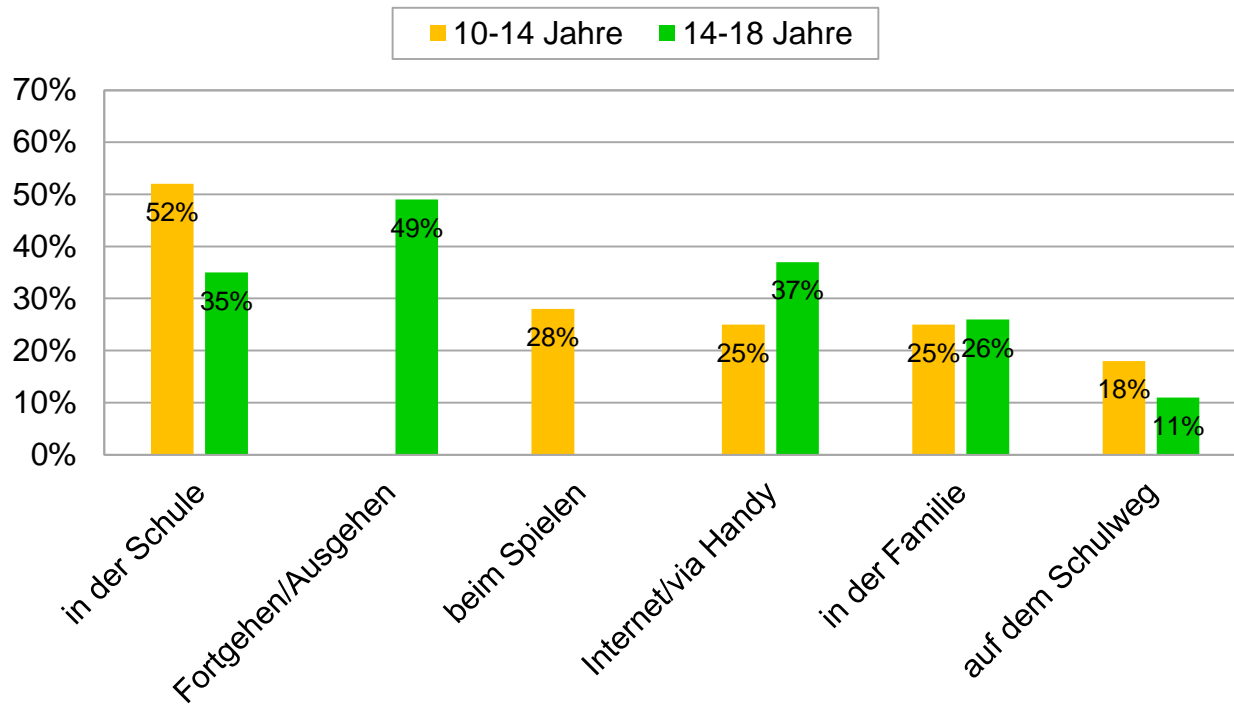
„Glauben Sie, dass es in der Erziehung/in der Familie zu viel Gewalt gegen Kinder und Jugendliche gibt?“



Konfliktbereiche der Kinder/Jugendlichen

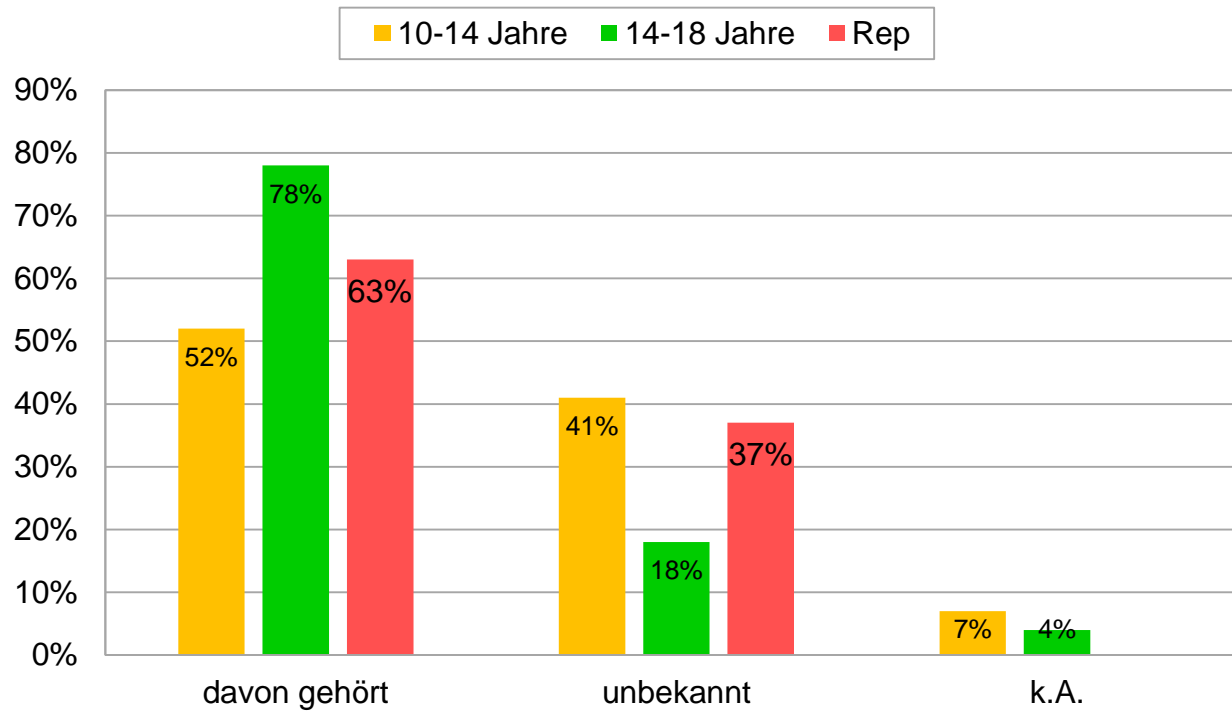
„Wenn es zu Streit oder Problemen kommt: Geschieht das häufig in der Familie, auf dem Schulweg, in der Schule selbst, beim Ausgehen, im Internet oder sonst wo?“

Basis: Kinder/Jugendliche (in %), Mehrfachangaben



Bekanntheit Kinderrechte

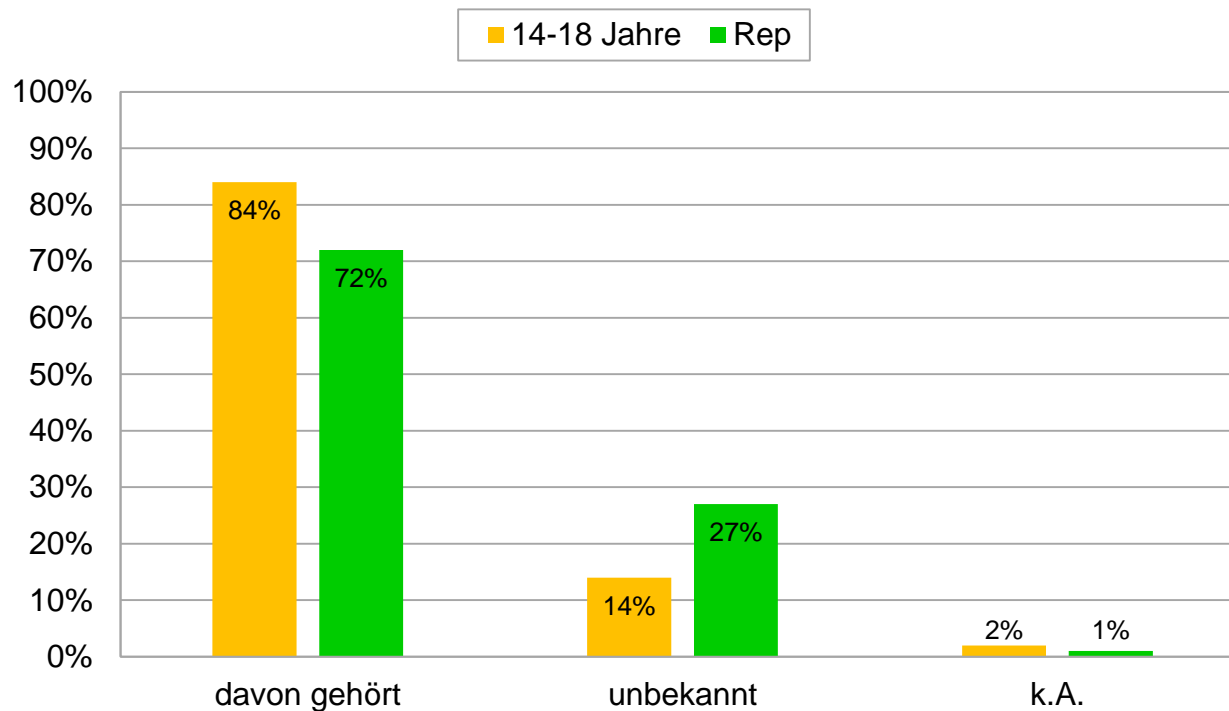
„Haben Sie schon davon gehört oder gelesen, dass es eine Vereinbarung der UNO über die Rechte aller Kinder und Jugendlichen gibt?“



Gewaltverbot in der Erziehung

„In Österreich ist seit 25 Jahren Gewalt in der Erziehung gesetzlich verboten. Haben Sie von diesem Gesetz schon gehört oder gelesen?“

Basis: Jugendliche/Rep (in %)



Dankeschön an die UnterstützerInnen der Studie:



Landesstelle Salzburg



Versicherungsanstalt
öffentlich Bediensteter